

den 12. Nov. 1931.

"Der grosse Herder"

Schriftleitung (Verlag Herder & Co.)

Freiburg i.B.

Sehr geehrter Herr Dr. ! *Dornach*

Aus Ihrer Sendung vom 10. ds. Mt. entnehme ich mit Freude, dass der Artikel unverhältnissmässig viel besser geworden ist als in der ersten Fassung. Da Sie so freundlich sind, mir ihn nochmals zur Begutachtung vorzulegen, habe ich mir erlaubt, einige Wünsche, die ich in Bez. auf die Darstellung noch habe, in Form von einigen Ergänzungs- und Streichungsvorschlägen in den Text einzutragen. Der Herr Verfasser (ich vermute, dass es Herr Dr. Grosche ist), dem Sie ja den Artikel nochmals vorlegen werden, wird leicht erkennen, dass es der gewisse dualistisch - manichäische Schein ist, den ich aus seinem sonst richtig gezeichneten Bilde gerne entfernt sähe. Den syntaktischen Verbesserungsvorschlag am Schluss möchte er mir nicht als Schulmeisterlei ~~legen~~ *legen*. Ich war mir tatsächlich erst beim dritten Lesen klar über den Sinn seines Satzes. -

Zum Schluss möchte ich nicht versäumen, Ihnen ausdrücklich meinen Dank für Ihr ritterliches und entgegenkommendes Verhalten in der ganzen Angelegenheit auszusprechen.

Hochachtungsvollst ergeben

Ihr